

Im Achtelfinale des Bezirkspokals erwartete uns das schwere Los Pentenried II. Die Pentenrieder kamen auch mit den erwartet 3 starken Herren Schmied, Kainz und Wegel. Moorenweis spielte mit Josties, Leib und Frei.

Die frei wählbaren Aufstellungen brachten dann folgende Partien:

Es begann Sebastian Josties gegen Christian Wegel. Der Pentenrieder erwies sich als der erwartet unangenehme Gegner, der einen verdammt guten Vorhandblock spielt. Josties versuchte es immer wieder mit seinen Vorhandangriffsbällen, kam aber nur teilweise zu guten Treffern. Insgesamt erwies sich die „sächsische Blockmaschine“ als zu sicher und ließ einen enttäuschten Moorenweiser Youngster zurück, der somit den Sprung über die 1600er TTR-Marke verpasste.

Erich Frei aber schaffte den Ausgleich zum 1:1!! Gegen Gerhard Kainz, der knapp unter 1600 Punkten stand, lieferte Erich eine herausragende Partie. Seine Top-Spins aus der Halbdistanz und die dazugehörigen Schüsse stellten Kainz immer wieder vor unlösbare Probleme. Erich führte nach Sätzen 1:0 und 2:1, musste aber immer wieder den Satzausgleich des extrem kämpferischen Gegners hinnehmen. Im 5. Satz aber lief es von Anfang an für Erich und das Entsetzen war Kainz ins Gesicht geschrieben. Mehrere unhaltbare Gewaltschüsse sorgten schlussendlich für den Sieg im 5. Satz!

Bravo Erich! Als Lohn steht Erich nun wieder ganz knapp über 1400 TTR-Punkten.

Dann hofften die Moorenweiser auf ihren Abteilungsleiter. Er gewann auch die ersten beiden Sätze gegen Schmied und dachte mit platzierten schnellen Bällen, das richtige Rezept gefunden zu haben. Schmied bewegte sich zu Beginn des Matches auch relativ wenig. Ab dem 3. Satz stellte der Pentenrieder Abteilungsleiter aber sein Spiel um und ergriff selbst mit Angriffsbällen die Initiative. Die nächsten beiden Sätze verlor Leib deshalb mit -9 und -7. Auch im Entscheidungssatz führte Schmied hoch und hatte Matchbälle. Leib kam aber nochmals zurück und glich zum 10:10 aus. Dann hatte unser Oldie selbst 2 Matchbälle, die er leider mit ungeschickten Konterbällen vergab. Am Ende hatte Schmied die besseren Nerven und gewann mit 15:13.

Nun sollte aber das Doppel für Moorenweis gewonnen werden. Josties/Leib hatten es mit Kainz/Wegel zu tun, einer Kombination, die schon „ewig“ zusammenspielt. Wieder war der schnelle Vorhandblock von Wegel ein Knackpunkt im Spiel, aber auch die Noppen von Kainz erwiesen sich vor allem für Leib als großer Stolperstein. Seine Laufarbeit war zu schwach und so kamen die Pentenrieder immer wieder leicht zu Punkten. Und trotz einer 2:1 Satzführung verloren die Moorenweiser die nächsten beiden Sätze mit -10 und -9. Vielleicht wäre in diesen beiden Sätzen etwas mehr Ruhe ein gutes Mittel gewesen, aber so freute sich Pentenried II über eine 3:1 Führung.

Sebastian Josties ging dann gegen Gerhard Kainz an den Tisch. Der 1. Satz ging mit -5 verloren, aber dann kam die Wende! Ein gut kämpfender und stark attackierender Josties übernahm die Initiative. Immer wieder hallten die Verzweiflungsschreie von Kainz durch die Halle. Die nächsten Sätze waren immer eng und spannend, aber Sebastian gewann alle 3 und revanchierte sich für die Niederlage gegen Wegel.

Auch Leib konnte schließlich einen positiven Zähler zum Gesamtergebnis beisteuern, indem er sich oftmals auf Konterduelle mit Wegel einließ. Der Vorhand der „sächsischen Blockmaschine“ wich Leib konsequent aus und spielte fast alle Bälle auf die Rückhand von

Wegel. So kamen viele Punkte auf das Konto von Leib. Am Ende war es ebenfalls ein 3:1 Erfolg und die gesamte Partie stand wieder 3:3.

So musste die Entscheidung im letzten Einzel zwischen Erich Frei und Dieter Schmied fallen. Aber der Routinier Schmied ließ sich die Butter nicht vom Brot nehmen. Erich spielte gut und zeigte auch schöne Angriffsbälle, aber insgesamt reichte es nicht. Schmied behielt mit 7, 8 und 6 die Oberhand und die Moorenweiser konnten nur gratulieren.

Fazit: Mit einer Teilnahme am „Final Four“ wurde es wieder nichts....

Die nächste Aufgabe gegen Gilching steht jetzt bei den Punktspielen vor der Tür! (R.L.)